

**Bewertungsbogen Seminararbeiten**  
**Berufsakademie Sachsen/Staatliche Studienakademie Breitenbrunn/Studiengang Soziale Arbeit**

<b>Name des Lehrenden:</b>	<b>Modul:</b>	<b>HAME 1</b> <input type="checkbox"/>	<b>KUBJA</b> <input type="checkbox"/>
<b>Matrikelnummer:</b>		<b>HAME 2</b> <input type="checkbox"/>	<b>BEDO</b> <input type="checkbox"/>
<b>Name:</b>		<b>SOPPE</b> <input type="checkbox"/>	
<b>Kurs:</b>			

Nr.	Kriterium	ja	eher ja	eher nein	nein	Punkte	erreichte Punktzahl
<b>Form und Stil</b>							
1	Das äußere Erscheinungsbild der Arbeit ist ansprechend (keine Knicke, keine Flecken,...).	1			0	1	
2	Die Vorgaben zur äußeren Gestaltung gemäß Leitfaden für das wissenschaftliche Arbeiten werden eingehalten (Rand, Zeilenabstand, Seitenzahlen, Schriftgröße, Überschriftenformate etc.)	3	2	1	0	3	
3	Die Seminararbeit verfügt gemäß Prüfungsordnung (§ 11 Abs. 2) über einen Umfang von 10-12 Seiten.	1			0	1	
4	Die Titelseite folgt den Vorgaben im Leitfaden für das wissenschaftliche Arbeiten.	1			0	1	
5	Nach der Titelseite folgt ein vollständiges Inhaltsverzeichnis mit Angabe der Seitenzahlen.	1			0	1	
6	Die Gliederung der Arbeit ist weder zu unspezifisch noch zu ausführlich.	3	2	1	0	3	
7	Der Text ist durchgängig und ohne große Zwischenräume im Blocksatz formatiert.	1			0	1	
8	Die Arbeit verfügt über einen akzeptablen Satzspiegel (Absätze entsprechen Sinneinheiten).	1			0	1	
9	Die Arbeit ist frei von Rechtschreibfehlern, grammatikalischen Fehlern, Zeichensetzungfehlern und Tippfehlern.	3	2	1	0	3	
10	In der Seminararbeit wird einheitlich und durchgängig eine gendersensible Sprache (gemäß der Regelungen im Leitfaden für gendersensible Sprache an der Berufsakademie Sachsen) und kein generisches Maskulinum verwendet.	1			0	1	
11	Es wird ein verständlicher, wissenschaftlicher und klarer Schreibstil verwendet.	3	2	1	0	3	
<p>Werden bei den nachfolgenden Kriterien 12-15 weniger als 50 Prozent (entspricht weniger als 11 von 21 Punkten) erreicht, gilt die Seminararbeit aufgrund eines Verstoßes gegen gute wissenschaftliche Praxis als nicht bestanden. Ein Verstoß gegen gute wissenschaftliche Praxis liegt vor, wenn vorsätzlich oder grob fahrlässig Falschangaben gemacht werden oder geistiges Eigentum anderer verletzt wird. Wissenschaftliche Aussagen müssen, um als wissenschaftliche Aussagen gelten zu können, unterschiedlichen Kriterien genügen: Aktualisierbarkeit, Zugänglichkeit, Allgemeingültigkeit und Nachprüfbarkeit. Darüber hinaus müssen die Quellen zitierfähig und zitierwürdig sein (siehe Leitfaden für das wissenschaftliche Arbeiten).</p>							
12	Der Zitationsstil wird gemäß Leitfaden für das wissenschaftliche Arbeiten einheitlich und richtig angewendet.	6	4	2	0	6	
13	Die zitierten wissenschaftlichen Quellen sind zitierfähig und zitierwürdig.	6	4	2	0	6	
14	Die bibliographischen Angaben im Literatur- und Quellenverzeichnis entsprechen den Vorgaben im Leitfaden für das wissenschaftliche Arbeiten.	6	4	2	0	6	
15	Es lässt sich eine ausgewogene Balance zwischen eigenen Formulierungen, Zitaten und Paraphrasierungen feststellen.	3	2	1	0	3	
<b>Zwischensumme</b>						<b>40</b>	

**Hinweise für Studierenden zur Form:**

Inhalt							
16	Die Literaturlauswahl erfolgt nicht willkürlich, sondern kann als aktuell und dem Thema angemessen bewertet werden. Standardwerke finden ebenso Eingang wie aktuelle Artikel aus wissenschaftlichen Zeitschriften.	6	4	2	0	6	
17	Es wird eine klare und geeignete praxisrelevante Frage- und Zielstellung (eingegrenzt und kreativ) gestellt und formuliert.	3	2	1	0	3	
18	Für die Ziel- und Fragestellung relevante und aktuelle Theorien, Modelle und Befunde werden diskutiert und keine wichtigen Aspekte (z. B. von Theorien) werden weggelassen.	3	2	1	0	3	
19	Die wissenschaftlichen Termini werden angemessen, korrekt, konsistent und präzise verwendet, definiert (Begriffe), erläutert (Theoreme, Modelle usw.) und nicht unkritisch übernommen.	3	2	1	0	3	
20	Der Inhalt ist prägnant dargestellt: Zwischenfazit werden gezogen und sich auf das Wesentliche (= Beantwortung der Fragestellung) beschränkt.	3	2	1	0	3	
21	Die Argumentation folgt einem roten Faden, so dass Anfang und Ende der Seminararbeit aufeinander abgestimmt sind und Übergänge gestaltet werden.	6	4	2	0	6	
22	Die Argumentation erfolgt im Wesentlichen auf Grundlage wissenschaftlicher Quellen.	6	4	2	0	6	
23	Es werden im Hauptteil nur Themen behandelt, die der Beantwortung der Forschungsfrage dienen.	6	4	2	0	6	
24	Eine kritische Auseinandersetzung mit dem Thema der Arbeit wird deutlich und die Kritik ist wohlbegründet.	6	4	2	0	6	
25	Es wird ein Theorie-Praxis-Bezug hergestellt. Die verwendeten theoretischen Sachverhalte werden sinnvoll auf praxisrelevante Fragen, Probleme und/oder Szenarien bezogen.	6	4	2	0	6	
26	Das verhandelte Wissen wird in ein sinnvolles Ergänzungsverhältnis gebracht. Die Sachverhalte werden nicht nebeneinander gestellt, sondern kritisch miteinander diskutiert.	6	4	2	0	6	
27	Es wird der Eindruck vermittelt, dass die/der Autor_in durch die Auseinandersetzung mit der Frage- bzw. Zielstellung zu einer begründeten Argumentation in der Lage ist.	3	2	1	0	3	
28	Die aufgeworfene Fragestellung wird beantwortet und die Seminararbeit kommt mit Blick auf die Zielstellung zu einem begründeten und nachvollziehbaren Ergebnis.	3	2	1	0	3	
<b>Zwischensumme</b>						60	
Die Arbeit wurde mittels einer Plagiatsoftware aufgrund eines begründeten Verdachts überprüft.		ja <input type="checkbox"/>		nein <input type="checkbox"/>			
Der Plagiatverdacht hat sich erhärtet.		ja <input type="checkbox"/>		nein <input type="checkbox"/>			
Das Prüfungsamt wurde informiert.		ja <input type="checkbox"/>		nein <input type="checkbox"/>			
<b>Endsumme</b>						100	
<b>Benotung</b>							
<b>Notenspiegel: 100-98 Punkte = 1,0; 97-91 Punkte = 1,3; 90-86 Punkte = 1,7; 85-81 Punkte = 2,0; 80-76 Punkte = 2,3; 75-71 Punkte = 2,7; 70-66 Punkte = 3,0; 65-61 Punkte = 3,3; 60-56 Punkte = 3,7; 55-50 Punkte = 4,0; 49-0 Punkte = 5,0 (gemäß Empfehlung des Prüfungsausschusses vom 6.9.2012)</b>							
Hinweise für Studierenden zum Inhalt:							
Unterschrift der/des Lehrenden:				Datum der Bewertung:			